



LANG & SCHWARZ
Wertpapierhandelsbank AG

Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2008
nach International Financial
Reporting Standards (IFRS)

Inhaltsverzeichnis**Halbjahresfinanzberichterstattung zum 30. Juni 2008**

A.	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2008	2
I.	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen	2
II.	Konzernertragslage	2
III.	Konzernfinanzlage	3
IV.	Konzernvermögenslage	3
V.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	3
VI.	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	3
VII.	Risikobericht	3
VIII.	Ausblick	5
B.	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2008	7
	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS	7
	Konzernbilanz zum 30. Juni 2008 nach IFRS	8
	Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS	9
	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS	10
	Konzernanhang (Notes) für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS	11
	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	20

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

A. Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2008

I. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Rahmenbedingungen

Ohne Ausnahme haben die nationalen und internationalen Aktienindizes im ersten Halbjahr 2008 nachgegeben. Der DAX verminderte sich gegenüber dem Jahresultimo 2007 dabei um -20,4%. Der Eurostock 50 übertraf diese negative Entwicklung sogar noch mit einem Rückgang von -23,8%. Der S-DAX verminderte sich um -18,3% und der Dow-Jones Index um -14,4%. Mit 9.035 Punkten zur Jahreshälfte bzw. einer Einbuße von -8,4% waren die Kursabschläge im M-DAX damit noch am moderatesten.

Begründet wurden die Kursverfälle meist mit der sich weiterhin ausdehnenden US-Immobilienkrise (Subprime-Krise). Hinzu kamen im Laufe des 1. Halbjahres 2008 stark steigende Rohstoff- und Energiepreise und neuerlich auch die anziehenden Preise für Grundnahrungsmittel. Damit haben sich die Kursturbulenzen, die sich zunächst überwiegend auf die Finanzbranche beschränkten, auf nahezu alle Branchen ausgeweitet. Die damit einhergehend eingetrübten Aussichten der Weltwirtschaft taten das ihrige. Zunehmender nervös agierten die Anleger, was zu starken Kursschwankungen während der Handelstage aber auch in der Betrachtung der Schlusskurse eines Handelstages mit den Eröffnungskursen am Folgetag führte. Der V-DAX verdoppelte sich dementsprechend im 1. Halbjahr 2008 zwischenzeitlich von 16,36%-Punkten auf 32,64%-Punkte.

Das Handelsvolumen, insbesondere im Vermittlungsgeschäft, nahm folglich gegenüber dem Vorjahr signifikant ab. Lediglich in den Bereichen, in denen kurzfristige Kursschwankungen ausgenutzt werden können, konnte unser Handelsvolumen gehalten und zum Teil ausgebaut werden.

Angesichts des schwierigen Börsenumfelds wagten in der ersten Jahreshälfte 2008 nur zwei Neuemissionen ein Listing an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Das 1. Halbjahr 2008 war demzufolge für die Lang & Schwarz ein schwieriges. Wir mussten einen Periodenfehlbetrag von TEUR -552 hinnehmen. Die Verunsicherung der Investoren und das damit schwierige Börsenumfeld halten weiterhin an.

II. Konzernertragslage

Das Handelsergebnis verringerte sich gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 um TEUR 3.328 auf TEUR 4.556, was einer Abnahme von rd. 40% entspricht. Das Provisionsergebnis nahm sogar um TEUR 3.980 auf TEUR 319 oder rd. 90% gegenüber dem 1. Halbjahr 2007 ab. Dies ist unter anderem durch ein geringeres Orderaufkommen bedingt, welches auf das negative Börsenumfeld zurückzuführen ist. Darüber hinaus betrifft der Rückgang des Provisionsergebnisses auch die strategische Entscheidung seit November 2007 auf die Vermittlungsprovisionen im TradeCenter Aktien zu verzichten. Der Rückgang der Verwaltungsaufwendungen um TEUR 1.335 auf TEUR 4.980 konnte die Verringerung der Erträge nicht kompensieren. Innerhalb der Verwaltungsaufwendungen verminderten sich die Personalaufwendungen von TEUR 3.535 im 1. Halbjahr 2007 auf TEUR

2.577 im 1. Halbjahr 2008; die Sachaufwendungen nahmen von TEUR 2.739 im 1. Halbjahr 2007 auf TEUR 2.284 im 1. Halbjahr 2008 ab.

III. Konzernfinanzlage

Die Liquidität der Konzerngesellschaften der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG war im 1. Halbjahr 2008 jederzeit ausreichend. Darüber hinaus war die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Zum 30. Juni 2008 werden liquide Mittel und kurzfristig veräußerbare Vermögenswerte aus aktivischen Handelsbeständen, kurzfristigen Forderungen an Kreditinstitute und sonstigen kurzfristigen Forderungen in Höhe von TEUR 104.419 ausgewiesen. Diesen stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie passivische Handelsbestände in Höhe von TEUR 95.789 gegenüber. Dies entspricht einem bilanziellen Liquiditätsüberschuss von TEUR 8.630. Die Zahlung von Sonderbeiträgen an die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen könnte die Liquiditätslage der Lang & Schwarz negativ beeinflussen.

IV. Konzernvermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 um TEUR 34.700 auf TEUR 110.517 verringert. Dabei nahmen auf der Aktivseite insbesondere die Handelsaktiva um TEUR 30.462 auf TEUR 95.220 ab. Zugleich verminderten sich auch die Handelspassiva um TEUR 32.758 auf TEUR 88.281. Die Verminderung der aktivischen und passivischen Handelsbestände hat sich im Wesentlichen durch eine auf den Bilanzstichtag vorgenommene Umbuchung von gegenläufigen Beständen in gleichen Wertpapiergattungen ergeben. Zudem werden um TEUR 3.067 geringere Ertragsteueransprüche ausgewiesen. Aufgrund des Konzernperiodenfehlbetrags reduziert sich das Eigenkapital auf TEUR 12.477.

V. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG haben könnten und über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

VI. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wir verweisen auf die Angaben im Konzernanhang unter Punkt 26.

VII. Risikobericht

Risikomanagement

Wir tätigen in unseren Geschäftsfeldern insbesondere Handelsgeschäfte in Finanzinstrumenten, bei denen diese direkt vermittelt oder über einen meist kurzfristigen Zeitraum im Eigenbestand gehalten werden. Die Absi-

cherung dieser Wertpapierbestände, offener Options- bzw. Futurekontrakte erfolgt durch gegenläufige Bestände oder Kontrakte oder durch dynamisches Deltahedging. Darüber hinaus halten wir Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Umgang mit Risiken, wie ein möglicher Verlust oder ein entgangener Gewinn, ist Bestandteil der Gesamtsteuerung durch den Vorstand. Wir haben aus diesem Grund ein zeitnahes Risikomanagement als Risikofrüherkennungs- und -steuerungsinstrument eingerichtet. Die Rahmenbedingungen für den Handel in Finanzinstrumenten sowie das Halten von Beteiligungen an verbundenen Unternehmen als auch das Risikomanagement formuliert der Vorstand in Form von Richtlinien und Arbeitsanweisungen (Organisationsanweisungen). Die in den Rahmenbedingungen enthaltene Geschäfts- und Risikostrategie werden jährlich durch den Vorstand überprüft und geben Art und Umfang möglicher Risikogeschäfte vor. Die frühzeitige Erkennung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken erfolgt unmittelbar durch den Vorstand, der hierbei vom Risikocontrolling und der Internen Revision unterstützt wird.

Arten von Risiken

Aus der Geschäftstätigkeit heraus wurden als maßgebliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko.

Adressenausfallrisiko

Adressenausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Vertragspartner nicht oder nicht fristgerecht leistet oder wir einem Vertragspartner trotz der Nichtleistung eines Dritten zu leisten verpflichtet sind. Darüber hinaus besteht das Wertminderungsrisiko aus Beteiligungen. Das Adressenausfallrisiko wird unterteilt in die drei Unterrisiken Kreditrisiko, Kontrahentenrisiko und Emittentenrisiko.

Wir quantifizieren das Adressenausfallrisiko, soweit es nicht das Handelsgeschäft betrifft, auf Basis der durchschnittlichen Wertverluste vergangener Perioden. Auf den 30. Juni 2008 bezogen beträgt das tatsächlich zu berücksichtigende Risiko TEUR -43.

Marktpreisrisiko

Marktpreisrisiken sind allgemeine Preisveränderungen von Aktien, Anleihen, Währungen und Rohwaren durch Marktbewegungen. Zu den Marktpreisrisiken zählen Kursrisiken, Zinsänderungsrisiken, Währungsrisiken und Marktpreisrisiken aus Warengeschäften. Als Kursrisiken definieren wir Risiken aus kurzfristigen Marktpreisschwankungen als auch Liquiditätsrisiken aufgrund von marktengen Wertpapieren.

Die Überwachung sämtlicher Marktpreisrisiken erfolgt vom Handel unabhängig auf der Grundlage von Bestands- und Marktpreisberechnungen sowie Szenarioanalysen. Eventuelle Limitüberschreitungen im Laufe eines Handelstags werden nach den Vorgaben der Richtlinien und Arbeitsanweisungen durch das Risikocontrolling gemeldet. Der Gesamtvorstand wird darüber hinaus täglich über die Einhaltung der Handelslimite auf das Ende eines Handelstages unterrichtet. Weiterhin werden mit Stress-Test-Szenarien starke Schwankungen von Preisindikatoren simuliert und mögliche Ergebnisauswirkungen auf den Handelsbestand berechnet. Die Messung der Marktpreisrisiken für die Risikotragfähigkeitsanalyse erfolgt auf Basis vorgegebener Szenariomodelle. Das negativste Ergebnis einer Szenario-Matrix wird für die Risikotragfähigkeitsanalyse herangezogen. Auf den Bestand zum Halbjahresultimo ermittelten wir ein zu berücksichtigendes Szenario-Ergebnis in Höhe von TEUR -1.822.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken, die unter die Verfügbarkeit liquider Mittel fallen, bestehen bei der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG aufgrund der bestehenden Finanzausstattung grundsätzlich nicht. Dennoch überwachen wir täglich unsere Liquiditätslage in angemessener Weise und berücksichtigen zudem Liquiditätsrisiken im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse durch die Berechnung des Zinsschocks.

Operationelles Risiko

Wir unterliegen aufgrund unserer Tätigkeit als Kreditinstitut der Kontrolle verschiedener Aufsichtsbehörden. Vor diesem Hintergrund sind für die künftige Entwicklung der Gesellschaft gesetzliche bzw. aufsichtsrechtliche Änderungen ebenso relevant wie das sich ständig ändernde wirtschaftliche und börsliche Umfeld. Deshalb beobachten und analysieren wir die Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft planen und Maßnahmen hierfür umsetzen zu können. In diesem Zusammenhang wurden folgende Risikofelder identifiziert und Maßnahmen zur Risikobegrenzung und -steuerung ergriffen:

Das operationelle Risiko wird für die Risikotragfähigkeit durch die Gesellschaft in ausreichendem Umfang in Anlehnung an die Solvabilitätsverordnung (§§ 269 ff. SolvV) durch den Basisindikatoransatz berücksichtigt. Danach ergeben sich operationelle Risiken in Höhe von TEUR -2.133 zum 30. Juni 2008.

VIII. Ausblick

Die Wirtschaft in Deutschland hat an Dynamik verloren, was zu einer spürbaren Zurückhaltung der Anleger im 1. Halbjahr 2008 geführt hat. Diese hatte negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft.

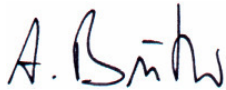
Auch für das 2. Halbjahr 2008 erwarten wir ein schwieriges Umfeld mit starken Kursschwankungen an den Börsen. Während diese auf der einen Seite unser Geschäftsfeld Sales Trading negativ beeinflussen kann, können sich in volatilen Märkten Chancen bieten, die gerade für Investoren in Produkten unseres Geschäftsbereichs TradeCenter Eigene Produkte interessant sein könnten. Aufgrund des deutlich veränderten Börsenumfelds sind Aussagen hinsichtlich der neuen Strategischen Ausrichtung im Hinblick auf das Preismodell im außerbörslichen Handel schwierig zu treffen. Dennoch konnten wir entgegen der rückläufigen Handelsvolumina und Anzahl der Geschäfte an allen deutschen Börsen im Bereich TradeCenter Aktien sowohl das Handelsvolumen als auch die Anzahl der Geschäfte weiter ausbauen.

Ertragsprognosen können für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 2008 angesichts der bestehenden Unsicherheiten kaum verlässlich gestellt werden. Wir streben jedoch an, im 2. Halbjahr 2008 das bislang erreichte Ergebnis zu halten. Dem könnten insbesondere nachhaltig negative Entwicklungen im Handel mit mid- und smallcap entgegenstehen. Sonderfaktoren, insbesondere rund um die Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen, sind für das noch laufende Geschäftsjahr weiterhin nicht auszuschließen.

Düsseldorf, den 15. August 2008

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn

B. Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008**Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf****Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS**

	Anhang	01.01. – 30.06.2008 TEUR	01.01. – 30.06.2007 TEUR
1. Zinserträge	1.	146	39
2. Zinsaufwendungen	1.	-652	-763
Zinsergebnis		-506	-724
3. Provisionserträge	2.	3.235	9.976
4. Provisionsaufwendungen	2.	-2.916	-5.677
Provisionsergebnis		319	4.299
5. Handelsergebnis	3.	4.556	7.884
6. Ergebnis aus Finanzanlagen	4.	-43	-5
7. Verwaltungsaufwendungen	5.	-4.980	-6.335
8. Sonstige betriebliche Erträge	6.	83	205
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-571	5.324
9. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.	19	-1.774
Konzernperiodenfehlbetrag (Vorjahr: Konzernperiodenüberschuss)		-552	3.550
10. Verlustvortrag		-6.414	-5.960
Bilanzverlust		-6.966	-2.410
Ergebnis pro Aktie:	8.		
Konzernperiodenfehlbetrag (Vorjahr: Konzernperiodenüberschuss)		-552	3.550
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stückaktien (unverwässert)		3.127.314	3.127.314
Ergebnis pro Aktie in EURO (unverwässert)		-0,18	1,14
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stückaktien unter Berücksichtigung des bedingten Kapitals		3.127.314	3.567.314
Ergebnis pro Aktie in EURO (verwässert)		-0,18	1,00

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2008 nach IFRS

AKTIVA

	Anhang	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Vermögensgegenstände			
1. Barreserve	9.	4	3
2. Forderungen an Kreditinstitute	9.	6.142	7.702
3. Forderungen an Kunden	10.	110	152
4. Handelsaktiva	11.	95.220	125.682
5. Finanzanlagen	12.	3.438	3.438
6. Immaterielle Vermögenswerte	13.	845	793
7. Sachanlagen	13.	387	394
8. Ertragsteueransprüche	14.	3.323	6.390
9. Latente Steueransprüche	15., 19.	577	577
10. Sonstige Aktiva	16.	471	86
		<u>110.517</u>	<u>145.217</u>

PASSIVA

	Anhang	30.06.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9	893	1.061
2. Handelspassiva	17.	88.281	121.039
3. Ertragsteuerverpflichtungen	18.	8	394
4. Sonstige Rückstellungen	20.	5.695	5.684
5. Sonstige Passiva	21.	3.163	4.010
		<u>98.040</u>	<u>132.188</u>
Eigenkapital	22.		
Gezeichnetes Kapital		9.438	9.438
Kapitalrücklage		9.045	9.084
Gewinnrücklagen		1.031	1.031
Bilanzverlust		-6.966	-6.414
Eigene Anteile		-71	-110
		<u>12.477</u>	<u>13.029</u>
		<u>110.517</u>	<u>145.217</u>

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS

	01.01. – 30.06.2008	01.01. – 30.06.2007
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenfehlbetrag vor Ertragsteuern (Vorjahresperiode: Konzernperiodenüberschuss)	-571	5.324
Im Konzernüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Tätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Goodwill), auf Finanzanlagen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen an Kunden	162	85
+/- Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-2.768	3.235
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	11	1.084
-/+ Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1
+/- Sonstige Anpassungen	-13.590	-27.900
Zwischensumme	-16.590	-18.173
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden	42	-134
-/+ Zunahme/Abnahme Handelsaktiva	34.687	-9.744
-/+ Zunahme/Abnahme anderer Aktiva	2.961	-5.853
+/- Zunahme/Abnahme Handelspassiva	-34.254	5.032
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	-851	-991
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	14.242	28.663
- Gezahlte Zinsen	-652	-763
+ Erstattete Ertragsteuern	127	0
- Gezahlte Ertragsteuern	-773	-857
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-1.227	-2.820
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanz- und Sachanlagen	-165	-414
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sach- und Finanzanlagen	1	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-207	-414
Finanzmittelfonds am Ende der Vorperiode	6.527	8.733
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-1.227	-2.820
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-207	-414
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.136	5.499
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Barreserve	4	4
täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute abzüglich täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.132	5.495
	5.136	5.499

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus der Barreserve und den täglich fälligen Guthaben in laufender Rechnung abzüglich der täglich fälligen Verbindlichkeiten in laufender Rechnung sowie Tagesgeldanlagen- und -aufnahmen.

*) Folgende Vorjahreszahlen wurden aufgrund eines Rechenfehlers angepasst: Konzernperiodenüberschuss vor Ertragsteuern, Zunahme/Abnahme anderer Aktiva und Gezahlte Ertragsteuern.

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Bilanz- verlust	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 31. Dezember 2006 / 1. Januar 2007	9.438	9.172	1.031	-198	-5.960	13.483
Konzernfehlbetrag	0	0	0	0	-454	-454
Veränderung Eigene Anteile	0	-88	0	88	0	0
Stand 31. Dezember 2007 / 1. Januar 2008	<u>9.438</u>	<u>9.084</u>	<u>1.031</u>	<u>- 110</u>	<u>-6.414</u>	<u>13.029</u>
nachrichtlich: Summe der Erträge und Aufwendungen nach IAS 1.96 (c)					-454	
1. Januar 2008	9.438	9.084	1.031	-110	-6.414	13.029
Konzernperiodenfehlbetrag	0	0	0	0	-552	-552
Veränderung Eigene Anteile	0	-39	0	39	0	0
Stand 30. Juni 2008	<u>9.438</u>	<u>9.045</u>	<u>1.031</u>	<u>- 71</u>	<u>-6.966</u>	<u>12.477</u>
nachrichtlich: Summe der Erträge und Aufwendungen nach IAS 1.96 (c)					-552	
Stand 31. Dezember 2006 / 1. Januar 2007	9.438	9.172	1.031	-198	-5.960	13.483
Konzernperiodenüberschuss	0	0	0	0	3.550	3.550
Veränderung eigene Anteile	0	-1	0	1	0	0
Stand 30. Juni 2007	<u>9.438</u>	<u>9.171</u>	<u>1.031</u>	<u>- 197</u>	<u>-2.410</u>	<u>17.033</u>
nachrichtlich: Summe der Erträge und Aufwendungen nach IAS 1.96 (c)					3.550	

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf

Konzernanhang (Notes) für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2008 nach IFRS

Übereinstimmungserklärung und Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten und von der von der EU in europäisches Recht übernommenen International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie deren jeweiliger Auslegung durch das Standing Interpretation Committee (SIC) bzw. International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt und entspricht dem IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

In diesem Konzernzwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewendet wie in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Änderungen der Darstellung des Zwischenabschlusses betreffen den Ausweis von Dividendenerträgen, die im Berichtszeitraum unter dem Handelsergebnis statt wie in der Vorjahresperiode unter dem eigenständigen GuV-Posten "Laufende Erträgen aus Wertpapieren" ausgewiesen werden. Vorrangiges Ziel der Gesellschaft ist es, Handelsergebnisse zu erzielen. Aus diesem Grund wird es für sachgerecht erachtet, Dividendenerträge aus kurzfristig zu Handelszwecken gehaltenen Beständen dem Handelsergebnis zuzurechnen. Zudem wurden die Bilanzposten Aktive latente Steuern in Latente Steueransprüche sowie Steuerrückstellung in Ertragsteuerverpflichtungen umbenannt.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung entsprechend § 317 HGB durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss wurden gemäß IAS 27 neben dem Einzelabschluss der Muttergesellschaft, Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen, über die die Muttergesellschaft einen beherrschenden Einfluss ausübt, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasst zum 30. Juni 2008 neben der Muttergesellschaft Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, Deutschland. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 wurde zudem erstmals die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Broker GmbH, Düsseldorf, Deutschland, die mit notariellem Vertrag vom 14. Januar 2008 durch die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG gegründet wurde, in den Konsolidierungskreis mit einbezogen. Die Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG hält an den Tochtergesellschaften sämtliche Kapital- und Stimmrechte. Die in der Vorjahresperiode einbezogene 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz E-World Broker GmbH i.L., Düsseldorf, Deutschland, wurde zum 27. November 2007 liquidiert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge resultieren aus Kontokorrentkonten und Tagesgeldanlagen in Höhe von TEUR 142 (Vorjahresperiode: TEUR 39) sowie übrigen Zinserträgen in Höhe von TEUR 4 (Vorjahresperiode: TEUR 0). Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren des Handelsbestands wurden entgegen dem Ausweis im Vorjahr unter den Zinserträgen nunmehr unter den Handelsergebnissen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zinsaufwendungen resultieren aus Kontokorrentkonten und Tagesgeldaufnahmen in Höhe von TEUR -652 (Vorjahresperiode: TEUR -763).

2. Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis gliedert sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 * TEUR
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Courtagen und ähnliche Provisionen aus dem Vermittlungsgeschäft		
• Erträge	2.851	9.241
• Aufwendungen	-2.916	-5.462
	- 65	3.779
Designated Sponsoring Fee sowie Provisionen für die Betreuung beim going & being public	384	520
	<u>319</u>	<u>4.299</u>

* Das Provisionsergebnis wird gegenüber dem Vorjahresbericht anders ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend neu gegliedert.

3. Handelsergebnis

Im Handelsergebnis sind realisierte Ergebnisse aus zu Handelszwecken erworbenen oder verkauften Finanzinstrumenten sowie Bewertungsergebnisse aus zu Handelszwecken im Bestand gehaltenen oder verkauften Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, enthalten. Darüber hinaus werden Dividenden erträge ausgewiesen, soweit diese aus solchen Beständen stammen.

Das Handelsergebnis gliedert sich wie folgt:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 * TEUR
Wertpapiere	-22.801	2.786
Derivate	27.357	5.098
	<u>4.556</u>	<u>7.884</u>

* Dividendenerträge werden anders als im Vorjahr nunmehr im Handelsergebnis gezeigt (vgl. hierzu auch unter: Übereinstimmungserklärung und Rechnungslegungsgrundsätze).

4. Ergebnis aus Finanzanlagen

Der Ausweis von TEUR -43 (Vorjahresperiode: TEUR -5) betrifft den Abzinsungszinseffekt auf die Rückstellung für Gesamtausgleichsverpflichtungen an die KTB.

5. Verwaltungsaufwendungen

Die Verwaltungsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Personalaufwendungen	2.577	3.535
Sachaufwendungen	2.284	2.739
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	119	61
Summe Verwaltungsaufwendungen	<u>4.980</u>	<u>6.335</u>

Zum 30. Juni 2008 werden neben zwei Vorstandsmitgliedern (Vorjahresperiode: zwei) 52 Mitarbeiter(innen) (Vorjahresperiode: 46) im Konzern der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG beschäftigt.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Halbjahr 2008 TEUR	1. Halbjahr 2007 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7	11
Lizenz Erlöse	18	0
Übrige	58	194
	<u>83</u>	<u>205</u>

7. Ertragsteuern auf das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Im ersten Halbjahr 2008 wurden periodenfremde tatsächliche Ertragsteuern von TEUR 19 (Vorjahresperiode: TEUR 0) erfasst. Steuern auf das Periodenergebnis 2008 wurden nicht berücksichtigt (Vorjahresperiode TEUR -796). Ergebnisse aufgrund Änderungen von aktiven latenten Steuern für die Nutzung steuerlicher Verlustvorträge ergaben sich in der Berichtsperiode nicht (Vorjahresperiode: TEUR -978).

8. Ergebnis pro Aktie

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Konzernperiodenfehlbetrag (Vorjahr: Konzernperiodenüberschuss)	TEUR	-552	3.550
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stückaktien (unverwässert)	Stk.	3.127.314	3.127.314
Durchschnittliche Anzahl umlaufender Stückaktien (verwässert)	Stk.	3.127.314	3.567.314
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	EUR	-0,18	1,14
Ergebnis je Aktie (verwässert)	EUR	-0,18	1,00

Ausübhbare, sich „im Geld“ befindliche Aktienoptionen, beeinflussen das verwässerte Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr 2008 nicht.

Erläuterungen zur Bilanz

9. Barreserve sowie Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Barreserve sowie die Forderungen an und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen:

	30.6.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Barreserve	4	3
Forderungen an Kreditinstitute		
– Täglich fällige	6.025	7.585
– Andere Forderungen (bis drei Monate)	117	117
	<u>6.142</u>	<u>7.702</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– Täglich fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	893	1.061

10. Forderungen an Kunden

Die ausgewiesenen kurzfristigen Forderungen betreffen mit TEUR 91 (Vorjahresresultimo: TEUR 109) Forderungen aus der Marktbetreuung verschiedener Unternehmen (Designated Sponsoring) sowie mit TEUR 19 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahresresultimo: TEUR 43). Die Forderungen sind sämtlich täglich fällig. Die Einzelwertberichtigungen betragen zum 30. Juni 2008 unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2007 TEUR 12.

11. Handelsaktiva

Der Ausweis beinhaltet:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.549	48
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	92.164	123.526
Optionen	507	2.108
	<u>95.220</u>	<u>125.682</u>

12. Finanzanlagen

Nachfolgende Übersicht gibt die Zusammensetzung der durch den Konzern nicht konsolidierten Unternehmensanteile wieder:

	Rechnerischer Nominalwert der Stückaktien TEUR	Anteil am Stamm-/ Nenn-/ Kommandit- kapital %	30.6.2008 TEUR	31.12.2007 TEUR
Nicht konsolidierte Beteiligungen (Available-for-sale-Bestände)				
KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Leverkusen	-	5,0	300	300
Stille Beteiligung an der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Leverkusen	-	15,7	3.138	3.138
			<u>3.438</u>	<u>3.438</u>

13. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Software	845	793
Betriebs- und Geschäftsausstattung /Hardware	281	291
Einbauten	106	103
	<u>387</u>	<u>394</u>

14. Ertragsteueransprüche

Die ausgewiesenen Ertragsteueransprüche betreffen täglich fällige Steuerforderungen aus überzahlten Vorauszahlungen sowie KEST-Anrechnungsguthaben in Höhe von TEUR 3.124 (Vorjahresresultimo: TEUR 6.191). Darüber hinaus werden Körperschaftsteuerminderungsguthaben in Höhe von TEUR 203 (Vorjahresresultimo: TEUR 199) ausgewiesen.

15. Latente Steueransprüche

Der Ausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Aktive latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge	1.276	1.276
Saldierung mit passiven latenten Steuerverpflichtungen	-699	-699
Gesamt	<u>577</u>	<u>577</u>

16. Sonstige Aktiva

Der Ausweis setzt sich wie folgt zusammen:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Forderungen an Mitarbeiter	152	26
Steuer Guthaben	76	3
Abgrenzungen	154	57
Übrige	89	0
	<u>471</u>	<u>86</u>

17. Handelspassiva

Der Ausweis beinhaltet:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Lieferverpflichtungen aus Wertpapierleerverkäufen	64.560	76.967
Optionen	14.634	28.175
Selbst begebene Optionsscheine und Zertifikate	9.087	15.897
	<u>88.281</u>	<u>121.039</u>

18. Ertragsteuerverpflichtungen

Die Ertragsteuerverpflichtungen wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme berücksichtigt und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Körperschaftsteuer inkl. SolZ		
- Körperschaftsteuererhöhungsbetrag nach § 38 Abs. 5 KStG	8	8
- Veranlagungszeitraum 2006	0	386
	<u>8</u>	<u>394</u>

19. Latente Steuerverpflichtungen

Passive latente Steuerverpflichtungen für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 699 (Vorjahresultimo: TEUR 699), die im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Bilanzposten Sonstige Rückstellungen gebildet wurden, wurden vollständig mit den aktiven latenten Steueransprüchen saldiert.

20. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie entwickelten sich wie folgt:

	Stand 1.1.2008	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 30.6.2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gesamtausgleichsverpflichtung (KTB)	1.996	0	0	43	2.039
Umlagen (EdW und BaFin)	3.579	0	0	75	3.654
Übrige	2	1	0	1	2
Prozesskosten	107	107	0	0	0
	<u>5.684</u>	<u>108</u>	<u>0</u>	<u>119</u>	<u>5.695</u>

Unter den Rückstellungen für Umlagen (EdW und BaFin) sind Rückstellungen im Zusammenhang mit einem Sonderbeitrag EdW für den Entschädigungsfall "Phoenix" enthalten. Gegen den Sonderbeitragsbescheid wurde Widerspruch sowie Aussetzung der Vollziehung beantragt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass über die bislang gebildeten Rückstellungen, die in Höhe des im Dezember 2007 ergangenen Bescheides gebildet wurden, hinausgehend weitere Aufwendungen im Zusammenhang mit der EdW von der Gesellschaft zu tragen sind.

21. Sonstige Passiva

	30.6.2008	31.12.2007
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	939	1.734
Verbindlichkeiten aus Waren- und Dienstleistungseinkäufen	1.392	1.201
Verbindlichkeiten Kosten der Rechtsform	273	363
Rechnungsabgrenzung	212	170
Steuerverbindlichkeiten	160	64
Übrige	187	478
	<u>3.163</u>	<u>4.010</u>

22. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Segmentberichterstattung**23. Segmentergebnisse****Segmentergebnisse 1. Halbjahr 2008**

	TradeCenter	TradeCenter Eigene Prod.	Sales Trading	Sonstiges	Konsoli- dierung/ Überleitung	Summe
	Aktien TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	1	-511	3	1	0	-506
Provisionsergebnis	-93	-293	705	0	0	319
Handelsergebnis (einschließlich Dividenden)	508	5.752	-915	-828	39	4.556
Sonstige betriebliche Erträge	44	17	19	666	-663	83
Rohhertrag	<u>460</u>	<u>4.965</u>	<u>- 188</u>	<u>- 161</u>	<u>- 624</u>	<u>4.452</u>
Personalaufwendungen	-686	-863	-702	-326	0	-2.577
Sachaufwendungen	-828	-1.203	-699	-214	660	-2.284
Planm. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4	-4	-4	-107	0	-119
Verwaltungsaufwendungen	<u>-1.518</u>	<u>-2.070</u>	<u>-1.405</u>	<u>- 647</u>	<u>660</u>	<u>-4.980</u>
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	-43	0	-43
Operatives Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>-1.058</u>	<u>2.895</u>	<u>-1.593</u>	<u>-851</u>	<u>36</u>	<u>-571</u>
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen ¹⁾	109	3.895	-1.015	-260	39	2.768

¹⁾ Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen betreffen das Bewertungsergebnis auf den aktivischen und passivischen Handelsbestand.

Segmentergebnisse 1. Halbjahr 2007

	TradeCenter					Summe
	TradeCenter	Eigene	Financial		Konsoli-	
	Aktien	Prod.	Services	Sonstiges	dierung	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Provisionsergebnis	4	-727	-2	3	0	-722
Handelsergebnis (einschließlich Dividenden)	899	-59	3249	210	0	4.299
Sonstige betriebliche Erträge	1.645	3.855	2.408	-27	1	7.882
Rohhertrag	13	21	18	647	-494	205
	<u>2.561</u>	<u>3.090</u>	<u>5.673</u>	<u>833</u>	<u>-493</u>	<u>11.664</u>
Personalaufwendungen	-453	-642	-2.108	-332	0	-3.535
Sachaufwendungen	-751	-1.565	-790	-127	494	-2.739
Planm. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-7	-7	-7	-40	0	-61
Verwaltungsaufwendungen	-1.211	-2.214	-2.905	-499	494	-6.335
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	-5	0	-5
Operatives Ergebnis vor Ertragsteuern	<u>1.350</u>	<u>876</u>	<u>2.768</u>	<u>329</u>	<u>1</u>	<u>5.324</u>

Wesentliche nicht zahlungswirksame

Aufwendungen ¹⁾	-1.784	-1.004	-708	-21	1	-3.516
-----------------------------------	--------	--------	------	-----	---	--------

¹⁾ Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen betreffen das Bewertungsergebnis auf den aktivischen und passivischen Handelsbestand.

24. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 30. Juni 2008 in Höhe von TEUR 3.629 (Vorjahresresultimo TEUR 3.774). Diese beinhalten im Wesentlichen Miet- und Lizenzentgelte.

25. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG haben könnten und über die zu berichten wäre, liegen nicht vor.

26. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG und den konsolidierten Tochtergesellschaften Lang & Schwarz Gate GmbH und Lang & Schwarz Broker GmbH sowie der in 2007 liquidierten Lang & Schwarz E-World Broker GmbH i.L., die nahe stehende Unternehmen und Personen sind/waren, wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend offen gelegt.

Die M.M.Warburg & CO Gruppe KGaA, Hamburg, ist aufgrund direkter bzw. indirekter Beteiligungen ein nahe stehendes Unternehmen der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG, das maßgeblichen Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen nehmen könnte. Im Berichtsjahr war der Generalbevollmächtigte der M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, Herr Thomas Schult, Hamburg, Aufsichtsratsmitglied der Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG. Für diese Tätigkeit erhielt Herr Schult für das Geschäftsjahr 2007 eine Vergütung von TEUR 30 (brutto). Für das erste Halbjahr 2008 steht Herrn Schult eine Vergütung von TEUR 19 (netto) zu.

Die Geschäfte mit M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, hatten nachfolgenden Umfang:

	TEUR 1. Halbjahr 2008	TEUR 1. Halbjahr 2007
Erträge im Zusammenhang mit der Handelstätigkeit	57	100
Sonstige Aufwendungen	20	20

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wurden sämtliche Leistungsbeziehungen mit M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Der Personenkreis der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasst sämtliche Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.


Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.,,

Düsseldorf, den 15. August 2008

Lang & Schwarz Wertpapierhandelsbank AG

Der Vorstand



André Bütow



Peter Zahn